

Moers, 25.05.2018

Erster Newsletter zum Moerser Modellprojekt „Einwanderung gestalten NRW“

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne übersenden wir, das Projekt-Team zum Modellprojekt „Einwanderung gestalten NRW“, unseren ersten Newsletter.

Im Rahmen des Modellprojektes gilt es für Moers, die Netzwerkarbeit der Akteure im großen Feld „Zuwanderung“ noch besser abzustimmen und so einen „roten Faden“ für neu Zugewanderte durch die kommunalen Beratungs- und Unterstützungssysteme zur Verfügung zu stellen.

Das Modellprojekt befasst sich in einem ersten Schritt mit dem Personenkreis der volljährigen, alleinstehenden Menschen im Asylverfahren mit hoher Bleibeperspektive und nach Zuerkennung eines Bleiberechts sowie mit dem Personenkreis der volljährigen Geduldeten in Ausbildung (Startzielgruppe). Zug um Zug soll die Zielgruppe erweitert werden bis letztendlich alle nach Moers zuwandernden Menschen unabhängig von ihrer Bleibeperspektive von den Arbeitsergebnissen des Modellprojektes bzw. von einem rechtskreis- und einrichtungsübergreifenden Einwanderungsmanagement profitieren.

Es wurden insgesamt sieben, für die Unterstützung der beschriebenen Startzielgruppe, maßgebliche Handlungsfelder definiert: Case Management, Begegnung und Partizipation, Sprache, Arbeit/Qualifizierung/Ausbildung, Gesundheit, Wohnen und Verbraucherkompetenz.

Zur Zeit werden konkrete Handlungsvorschläge in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem Kommunalen Integrationszentrum, den in Moers ansässigen und im Bereich Zuwanderung engagierten Wohlfahrtsverbänden, dem Internationalen Bund, mit Vertretungen der freiwillig Helfenden, der VHS Moers/Kamp-Lintfort und der Stadt Moers erarbeitet. So soll Zugewanderten ein leichter Zugang zu bedarfsgerechten Sprachlernangeboten gegebnet werden. Daneben werden Möglichkeiten gefunden, die Zugewanderten so frühzeitig wie möglich über das deutsche Gesundheitssystem informieren.

Zum 01.06.2018 wird zudem die „Servicestelle Zuwanderung“ bei der Stadt Moers eröffnet. Diese Servicestelle arbeitet mit folgenden Zielsetzungen zunächst mit Schwerpunkt für die o.g. Startzielgruppe:

- Erteilung von Grundinformationen über Moers und das Leben in der BRD,
- systematische Klärung individueller Bedarfe, umfassende Information über mögliche Hilfs- und Beratungsleistungen innerhalb des Moerser Unterstützungssystems und Verweis dorthin,
- Begleitangebot bei Behördengängen und beim erstmaligen Aufsuchen von Beratungsstellen

- muttersprachliche Beratungsleistungen bei Bedarf,
- Lotsenfunktion für alle haupt- und ehrenamtlichen Akteure im Bereich Zuwanderung.

Durch die Servicestelle Zuwanderung soll perspektivisch sichergestellt sein, dass jeder nach Moers zuwandernde Mensch, über die Stadt, in der er zukünftig lebt und über die Möglichkeiten zur Deckung seiner individuellen Bedarfe unmittelbar bei Ankunft in Moers informiert ist. Die Servicestelle soll verhindern helfen, dass der Integrationsprozess mit den entsprechenden Auswirkungen stagniert, weil eine weitere ganzheitliche Orientierung nicht systematisch gesichert wurde.

Die Servicestelle Zuwanderung möchte hierbei gegenüber Anbietern von Integrationsleistungen und behördlichen Leistungen in Moers als neutrale Mittlerstelle fungieren und kooperieren.

Die für den Betrieb der Servicestelle zuständigen Mitarbeiterinnen Frau Suada Redzovic (Tel. 02841/201-672) und Frau Demna Shawahneh (Tel.: 02841/201-467) sind ab 01.06.2018 im Moerser Rathaus, Raum 1.127, Nordflügel, während der üblichen Öffnungszeiten montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr persönlich zu erreichen. Zu diesen Zeiten besteht die Möglichkeit zur Klärung von Kurzanliegen. Für weitergehende Beratungsleistungen erfolgt eine Terminabsprache.

Gerne würden wir Sie über den weiteren Verlauf und die Arbeitsergebnisse des Modellprojektes informieren. Sofern Sie an einem weiteren Bezug des Newsletters interessiert sind, können Sie diesen durch eine kurze E-Mail an das Postfach zuwanderung@moers.de abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Inge Schröder, Projektleitung
Robert Klis, Projektkoordinator
Suada Redzovic, Servicestelle Zuwanderung
Demna Shawahneh, Servicestelle Zuwanderung